

Name des Projektes/Ort:	Berufsvorbereitende Oberschulklasse
Träger:	Angermünder Bildungswerk e.V.
Kooperierende Schule(n):	Ehm-Welk-Oberschule Angermünde Puschkinallee 30a 16278 Angermünde

Kontakt Projekt

Projektleitung:	Kerstin Schneider 03331 296979 62 kschneider@abw-ang.de
Projektmitarbeiter:	Cornelia Hansch 03331 296979 24 hansch@abw-ang.de Steffen Skrzypek 03331 296079 35 skrzypek@abw-ang.de
Standort des Projektes:	Angermünder Bildungswerk e.V. An der MTS 7 16278 Angermünde

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler mit verfestigtem schulverweigerndem Verhalten, die durch Regelangebote der Schule nicht mehr erreicht werden, werden in einer Lerngruppe von 12 Schülern an einem anderen Lernort als Schule unterrichtet, sozialpädagogisch begleitet und gefördert. Unterrichtet wird nach dem Rahmenlehrplan der Klassenstufe 9.

Altersspanne	Jahrgangsstufen	Platzzahl	Individuelle Durchlaufzeit
15 bis 17. Jahre	Klasse 9	12	in der Regel 1 Jahr

Finanzierungsgrundlage

Gefördert wird die Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (25 LWS).

Ziele der Arbeit

- Ziel ist der Erwerb der Berufsbildungsreife und die Einmündung in weiterführende Bildungsmaßnahmen bzw. eine Ausbildung,
- regelmäßiger Besuch des Projektes sowie die aktive Teilnahme am schulischen und praktischen Unterricht,

- ein hoher Grad an Regelmäßigkeit in der Wahrnehmung von Verpflichtungen,
- nachhaltige Stärkung der sozialen Kompetenzen,
- eigene handwerkliche Stärken erkennen, anwenden und weiterentwickeln,
- erfolgreich zertifizierte Teilnahme an den Qualifizierungsbausteinen der angebotenen Berufsfelder im Rahmen der berufspraktischen Erprobung
- sowie erfolgreiches Meistern des Überganges in eine Anschlussmaßnahme bzw. eine berufliche Erstausbildung.

Arbeitsweise

Inhalte

- Theoretischer Unterricht erfolgt entsprechend vorgegebener Stundentafel im Umfang von jeweils 6 Unterrichtsstunden an zwei Tagen.
- Zusätzlicher Förderunterricht wird nach einem zu Beginn des Projektes durchgeführten Kompetenzfeststellungsverfahren festgestellt.
- Drei Tage pro Woche sind Schüler in unterschiedlichen Werkstätten im Rahmen der berufspraktischen Erprobung eingesetzt (Holz, Metall, Farbe/Raum, Lager/Handel, Gastronomie/ Hauswirtschaft).
- Sozialpädagogische Begleitung ist im Gesamtkonzept dieser Maßnahme eingebettet, enge Verknüpfung von Fachpraxis und Lernförderung.
- Schwerpunktmäßig steht Entwicklung der Schlüsselkompetenzen im Vordergrund, um wachsenden Anforderungen, z.B. in der Selbstorganisation und Problemlösung in der Arbeitswelt, gerecht zu werden.
- Zielbereiche sozialpädagogischer Arbeit sind vielfältig, sodass in allen Bereichen eine schnelle Hilfe im Sinne einer Krisenintervention bzw. Einzelfallhilfe gegeben ist.
- Elternarbeit trägt wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes bei.

Methoden

- Binnendifferenzierung und Freiarbeit
- Projektarbeiten und Gruppenarbeiten
- Lernen durch Tun
- Erprobung in verschiedenen Berufen
- Unterricht in einer kleineren Lerngruppe
- Nutzung aller verfügbaren Lehr-, Kommunikations- und Informationsmedien
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- zusätzlicher Förderunterricht
- Alltagshilfen/ Einzelfallhilfen
- Einzel- und Gruppengespräche und Aktivitäten
- Beratungsangebote bzw. Sprechstunden
- gezieltes Verhaltenstraining
- Krisenintervention
- Elternarbeit
- individuelle Förderplanung
- enge Zusammenarbeit mit Schule und Jugendamt

Setting

- Im Rahmen des Projektes ist für die Schülerinnen und Schüler ein mindestens dreiwöchiges Praktikum vorgesehen.

Reintegration in Regelschule

- Reintegration in die Regelschule ist während bzw. nach dem Projekt nicht vorgesehen.
- In individueller Absprache mit der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt können die Möglichkeiten in Ausnahmefällen aber geprüft werden.

Ressourcen

Standort

- Beim Projektträger steht ein separater Unterrichtsraum für den Unterricht zur Verfügung.
- Jugendliche können sich in 5 verschiedenen Werkstattbereichen erproben.
- Der Bildungsträger bietet eine Kantinenversorgung und hat auf dem Gelände eine Kegelbahn und einen Sportplatz.

Mitarbeiter/innen

- 3 Mitarbeiter/innen (2 Sozialpädagoginnen und ein Ausbilder für den Werkstattbereich)

Lernerfahrungen des Projektes

- Der Wechsel von Theorie und Praxis wirkt sich positiv auf die Motivation der Jugendlichen aus.
- Die separate Beschulung an einem von Schule unabhängigen Ort und in kleineren Gruppen nimmt die Angst vor dem Versagen und bietet eine individuellere Arbeit.
- Die Erprobungsmöglichkeiten in mehreren Berufsfeldern ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven.
- Die sozialpädagogische Begleitung ist eines der wichtigsten Instrumente für den Erfolg der Maßnahme.
- Seit 2007 setzt das Angermünder Bildungswerk in Zusammenarbeit mit der Ehm-Welk-Oberschule das Projekt „Berufsvorbereitende Oberschulklasse“ um. Von insgesamt 102 Schülerinnen und Schülern, die dieses Projekt besucht haben, erhielten 83 Jugendliche den Abschluss der einfachen Berufsbildungsreife. 18 Teilnehmer/innen konnten danach direkt in eine betriebliche Erstausbildung einmünden.

Aufnahmeverfahren

Vor Aufnahme in das Projekt ist bei der projektdurchführenden Schule durch die Erziehungsberechtigten ein Antrag auf Aufnahme in das Projekt zu stellen. Über den Antrag entscheidet der Schulleiter. Eine Aufnahme ins Projekt kann erfolgen, wenn die Befürwortung der Schule zur Aufnahme ins Projekt dem örtlich zuständigen Jugendamt vorgelegt wird und der Aufnahmeantrag durch das Jugendamt befürwortend bestätigt wird.

Kooperationspartner

- Jugendamt Uckermark
- Landesamt für Schule und Lehrerbildung
- Eltern

- Schulleitung und andere schulische Lehrkräfte
- Agentur für Arbeit/ Jobcenter
- Stationäre Jugendhilfe
- Schulpsychologische Beratungsstelle